

Verehrte Leserin, sehr geehrter Leser,

in diesen Tagen sind, einen Monat nach den „Rolling Stones“, einige Pop-Gruppen auf großer Deutschland-Tournee, deren Musik neuerdings unter der Kennmarke „Rhythm & Sounds“ segelt. Der E-Geiger Sugar Cane Harris gehört dazu, auch der Gitarrist Volker Kriegel, die unser Titelbild in gemeinsamer Aktion zeigt. Und sie praktizieren eine Musik, die man als eine Kombination von Elementen des Jazz und des Rock bezeichnen kann – Werner Burkhardt berichtet darüber im Innern des Heftes.

„Klassikern“ fallen bei solchen Versuchen vielleicht die barocken Versuche einer „réunion des gouts“ ein, einer Vermischung des italienischen und des französischen „Geschmacks“, wie er zu Bachs Zeiten in Diskussion war. Aber lassen sich die beiden Phänomene miteinander vergleichen? Oder ist die Heranziehung historischer Ereignisse zur Erläuterung der Pop-Szene womöglich so etwas wie eine Blasphemie? Eine solche Frage muß auftauchen. Denn es gibt ja keinen Zweifel, daß der vielzitierte Graben zwischen Klassik und Pop, zwischen „E“ und „U“ nach wie vor besteht. Mit schönen Worten allein ist er nicht einzuebnen, und die bloße Deklaration von der einen und unteilbaren Musik, wie sie von den Schallplattenherstellern in schöner Überkompensation ihres Traumas der steuerlichen Benachteiligung gegenüber dem Buch geübt wird, nützt auch nichts. Wichtiger wäre, daß auf beiden Seiten möglichst viele von den hohen Rössern ihrer Vorurteile herunterkämen: Daß Klassik esoterisch und langweilig sei. Daß sie sich nur in einem gesellschaftlichen Rahmen abspielen könne, der überholt sei. Oder: Daß Subkultur nur Submusik hervorbringen könne. Daß sie sich in Formen abspiele, die geschmacklos seien. Und so weiter.

Was das Drum und Dran der Konzerte betrifft, so verflüchtigen sich die Probleme von Jahr zu Jahr durch die zunehmende Liberalität in allen Formfragen. Und die Schallplatte erlaubt ohnehin, sich allein auf die Sache zu konzentrieren. Die mentalen Vorbehalte dagegen werden nie völlig auszuräumen sein. Es ist eben nicht jedermanns Sache, musikalische Ubiquität zu üben; Gewöhnung, „Bildung“ und die begrenzte Aufnahmekapazität des Oberstübchens, das ja auch noch andere als musikalische Eindrücke zu verkraften hat, zwingen meist zu einer mehr oder weniger einseitigen Entscheidung. In Ordnung – wer könnte dagegen schon etwas einwenden? Aber muß eine solche Entscheidung gleich zu Ressentiments gegen das Ausgeschlossene führen? Hier liegt der Hase im Pfeffer. Es mag aus der Ablehnung von Pop oder Klassik zwar besonderes Engagement für die eigene Sache sprechen. Aber eine gewisse Rundherum-Offenheit hat auch seine Vorteile. Denn der gelegentliche Blick in Nachbars Garten ist ja schließlich von eigenem Reiz...

	914	Neuheiten im Repertoire
	920	fonoforum-Leser schrieben uns...
	920	fonoforum-Leser schlagen vor...
Gottfried Kraus	926	Salzburg 1973: Carl Orffs mystisches Welttheater
Peter Cossé	926	Bayreuth 1973: Verjüngung, Pannen, Erfolge
Werner Burkhardt	934	Ist es erreicht? Jazz und Rock im schönen Gespräch Eine Betrachtung der Pop-Szene
Herta Piper-Ziethen	938	Ein Mezzo aus England: Anna Reynolds
	939	Künstler-Nachrichten
	939	Musik im Fernsehen
Wolf-Eberhard von Lewinski	940	Ein denkender Quartettmusiker Zum Tode des Geigers Eduard Drolo
Ingo Harden	941	Wenn Medien feiern... Neue Veröffentlichungen mit Dokumenten aus der Frühzeit von Rundfunk und Platte
Ingo Harden	942	Großer Bahnhof für den Raumklang: Die Zaubergeige unter Sawallisch
	945	Wer ist wer im fono forum?
Andor Foldes	946	Seit meinem vierten Lebensjahr spiele ich Klavier... Gedanken auf dem Wege zum 60. Geburtstag
Werner Bollert, Ingo Harden, Herta Piper-Ziethen	948	„Ein Figaro“ von Walter und andere historische Veröffentlichungen der Bruno Walter Society
	949	In einem Satz
Joachim Schumann	950	Clara Haskil, Schallplattenverzeichnis
Holger Arnold	952	Blick zurück mit Freuden Die CBS-Serie „Jazz-Party“ bietet einen Überblick über 40 Jahre Jazz-Historie
Einzelbesprechungen	957	Neuveröffentlichungen
	984	Wiederveröffentlichungen
	989	Billigpreisplatten
hifi-feuilleton	1004	Raumklang mit Kopfhörern?
Michael Wolff	1008	Ein Allround-Tonabnehmer der Spitzen- klasse: Ortofon SL 15 Q
Michael Wolff	1011	Die Thorens-Plattenspieler TD 125 Mk II und TD 160
Ingo Harden	1016	Lautsprecherboxen um 750 DM (II) (AR 2 ax, Audioson Monitor 70, ITT B 760, Radford Tristar, Wega 1b 3522 B)
	1020	Technische Meldungen
Werner Madritsch, Michael Wolff	1026	Der Receiver Marantz 2220
Werner Madritsch	1032	Ein Tuner der Spitzenklasse: Sony ST-5130
	1036	fonoforum-Leser fragten uns...
	1050	In diesem Heft sind besprochen...